

Für Familie Becker sind Hühner ein Ausgleich zum Alltag

VON UNSEREM MITARBEITER FRIEDRICH MÜLLER

Mainleus/Thurnau – Alten Aufzeichnungen zufolge stammen sie aus dem südasiatischen Raum. In Deutschland sind sie seit Mitte des 18. Jahrhunderts nachweisbar. Ihre Federn sind am ganzen Körper eigenartig gelockt und geben ihnen ein ganz anderes Aussehen, als man es von den üblichen Hühnerrassen gewohnt ist. Die Rede ist von den „Strupphühnern“.

„Ihre lustige Gestalt und ihr zutrauliches Wesen haben mich sofort in ihren Bann gezogen“, schwärmt Stephanie Becker.

Einzig Züchterin weit und breit

Die Vorsitzende des Geflügelzuchtvereins Mainleus 1955 ist in diesen Breiten die einzige Züchterin dieser seltenen Rasse. Sie hat sich der „verzweigten“ Variante im weißen Farbschlag verschrieben. „Es war gar nicht so leicht, an solche Tiere heranzukommen. Vor fünf Jahren wurde ich dann nach langer Suche endlich im Bereich Mittelfranken fündig und konnte von einem Züchter einen Hahn mit zwei Hennen ergattern“,

freut sich die 35-Jährige. „Diese weißen Wollknäuel sind sehr robust und können das ganze Jahr über im Freilauf gehalten werden. Wenn ich auf dem Bänkchen bei meinem Hühnerstall sitze und dabei die strahlend weißen Hähne

S. Becker
Züchterin

und Hennen auf gepflegtem, grünen Rasenauslauf bei der Futtersuche beobachte, ist das für mich die beste Entspannung vom Arbeitsalltag, es ist Meditation pur“, weiß die beruflich erfolgreiche Unternehmerin zu schätzen.

Überhaupt wird im Hause Becker als Ausgleich die Beschäftigung mit dem Federvieh ganz groß geschrieben. Sohn Nils präsentiert stolz sein erstes Ehrenband, das er mit seinen modernen englischen Zwergkämpfern, Bahamaenten und gehämmerten Eistauben errungen hat. Töchterchen Josephine hat mit ihren bindigen Eistauben ebenso schon zahlreiche Pokale gewonnen. Und Mama Stephanie hat heuer bereits einen großen Cup gelandet: Sie stellte im Oktober ihre Strupphühner zum ersten Mal bei einer renommierten Großschau, der Deutschen Junggeflügelschau in Hannover, zur Präsentation und konnte dabei für eine Henne die Höchstnote „vorzüglich“ erzielen.

Vorfrende auf die Kreisschau

So freuen sich die Beckers bereits auf das kommende Wochenende, wo in Thurnau vom örtlichen Kleintierzuchtverein die Kreisschau des Landkreises Kulmbach ausgerichtet wird. Hier werden sie sich mit vielen ihrer Pfleglinge beteiligen und hoffen dabei auf gute Bewertungen und zahlreiche Preise.

Der Thurnauer Ausstellungsleiter Berthold Popp zeigt sich mit dem erzielten Meldeergebnis von über 850 Tieren sehr zufrieden. 54 verschiedene Rassen von Gänsen, Enten, Hühnern und Tauben in vielerlei Farben und Formen werden zu sehen sein. „Diese Schau ist unserem



Stolz präsentiert Stephanie Becker mit den Kindern Josephine und Nils ihre Henne „Berta“, die in Hannover mit der Höchstnote „vorzüglich“ ausgezeichnet wurde. Auch sie wird neben vielen anderen Spitzentieren in Thurnau zu bewundern sein.

Fotos: Friedrich Müller

im Frühjahr überraschend verstorbenen Ehrenvorsitzenden gewidmet und wird als ‚Klaus-Gebhard-Gedächtnisschau‘ durchgeführt“, so Popp. „Mit ihm haben wir eine Persönlichkeit verloren, wie sie in der Rassegeflügelzucht wohl nur selten zu finden sein wird. Mein Team und ich haben uns sehr viel Mühe gegeben, um eine repräsentative Ausstellung auf die Beine zu stellen. Wir wollen so das züchterische Schaffen eines vorbildlichen Züchtfreundes würdigen.“

Die Kreisschau wird morgen um 14 Uhr in der Dieter-Ganzleben-Halle eröffnet. Am Samstag können die Tiere dann noch bis 17 Uhr besichtigt werden, am Sonntag von 9 bis 16 Uhr.



Mit ihm hat die deutsche Rassegeflügelzucht eine ihrer bedeutendsten Persönlichkeiten verloren: Klaus Gebhard.